

Irgendwann geht jedes Wort ins Netz

Kein anderes Medium setzt sich dermassen locker über Sprachbarrieren hinweg wie das Internet. Ein Steilpass für den modernen Fremdsprachenunterricht.

«Is the internet the next big step forward for modern foreign language education?» Diese Frage rückte der englische Fremdsprachendidaktiker Charles Claxton 1999 ins Zentrum seiner Masterarbeit. Nach nicht ganz zehn Jahren lässt sich seine Frage getrost mit Nein beantworten. The «next big thing» im Fremdsprachenunterricht ist aus dem Internet nicht geworden. Dies bestätigt sich beim Durchblättern aktueller Lehrmittel oder Lehrpläne: Französisch lernen, Englisch lernen findet grossenteils ohne Internet statt. Was aber nicht heisst, dass sich ein Blick ins digitale Datennetz nicht lohnte. Im Gegenteil, die Fülle an nützlichen Inputs ist wohlthuend gross.

Français – en ligne

Nicht bloss Übungsmaterial und Grammatikhilfen zu verlinken, sondern auch dem Savoir-vivre und der französischen Kultur ausreichenden Platz einzuräumen, ist das Ziel der Lübecker Lehrerin Susan Wessin. Ihr Auftritt www.on-luebeck.de/~swessin kommt eher nüchtern daher, fördert aber eine reichhaltige und aktuelle Palette an Hinweisen zutage. Konkret auf Unterrichtssituationen zugeschnitten ist www.didaktik-franzoesisch.ch.

Textverständnis-Übungen gehen einher mit spielerischen und multimedialen Inhalten.



Promenade à Paris: Interaktives Sprachenlernen auf www.didaktikfranzoesisch.ch

«Dosiert und zielgerichtet», so beschreibt Michael Eisner den idealen Einsatz des WWW im Fremdsprachenunterricht. Eisner ist Dozent und Fachleiter für Französisch an der PHZ Luzern. Seine rund 40 Websites umfassende, in Rubriken wie grammaire, phonétique oder vocabulaire unterteilte Linkliste findet sich unter www.snurl.com/21tnq. «In Ergänzung zum eher traditionellen, stark am Lehrmittel ausgerichteten Unterricht bieten sich auf der Sekundarstufe viele Anwendungen an: Übungen bearbeiten, Sprachverständnis trainieren, individualisieren, authentisches Eintauchen in die Fremdsprache oder die Kommunikation via E-Mail, Chat oder Blog», erläutert Michael Eisner.

Ein aussergewöhnliches Angebot hat die Swisscom im vergangenen Herbst lanciert: Sie offeriert Klassen für einen Austausch über den Röstigraben hinweg eine Woche lang kostenlos Handys (www.swisscom.ch/echanges).

Surfin' the world wide wave

Wenn es um hilfreiche Homepages zum Erlernen einer Sprache geht, schneidet Eng-

lisch als De-facto-Standard im Internet erwartungsgemäss am besten ab. Präzise Google-Recherchen liefern zu jeder grammatischen oder anderweitigen Frage Zählbares. Hervorzuheben sind die Website www.englisch-hilfen.de, die von interaktiven Tests bis zu ausdrückbaren Arbeitsblättern jeden Wunsch erfüllt, oder www.english-zone.com, ein übersichtlich gestaltetes Portal mit vielen weiterführenden Links. Vorbildlich aktualisiert und facettenreich ist auch die Homepage des Fachportals Englisch der PHZH, www.snurl.com/21yin. Sie deckt pädagogische sowie didaktische Fragen ab und ist ein Must für Englischlehrpersonen aller Unterrichtsstufen. Übersetzen und Vokabeln lernen, zwei unerlässliche Aufgaben des Sprachenlernens, ermöglicht das WWW ohne viel Aufhebens. Mit <http://dict.leo.org> übersetzt man Spanisch, Französisch und Englisch mindestens so effizient wie mit einem Wörterbuch. Und dank integrierter Audiodateien wird die Aussprache gleich mitgeübt. Genauso reibungslos funktioniert das Wörtchenpauken auf www.vokker.net. Dort

kann man Wörter eingeben und Lernkärtchen herstellen oder aus über 2500 Lektionen auswählen. Besonders praktisch für Jugendliche: Vokker taugt für das Natel.

Aufwerten lässt sich Fremdsprachenunterricht auch mit Podcasts. Einfachste Anlaufstelle sind hier gängige Podcast-Suchportale. Wer sich in einer Fremdsprache im Internet austauschen und seine Sprachkenntnisse vorantreiben möchte, findet auf www.friendsabroad.com Leute mit demselben Vorhaben.

Orion-Tour, LEBE-Preis

«Wer Sprachen lernen will, soll reisen.» – Dieses Credo hat sich der Bündner Andrea Vogel zu Herzen genommen. Mit Sack und Pack versucht er nach 2006 ein zweites Mal, die Sahara nordwärts von Timbuktu nach Marrakesch zu durchqueren. Seine Expedition dokumentiert er ausführlich und lesenswert auf www.orion-tour.ch.

Im Frühjahr hat der Verband Lehrerinnen und Lehrer Bern LEBE unter 35 Schulwebsites die besten fünf auserkoren. Obenauf schwang der Internetauftritt der Sekundarschule Neueneegg (www.sek-neueneegg.ch). «Gutes Design, modern, professioneller Eindruck, gute Contentstruktur», so das positive Urteil der Jury. Gratulation!

Adrian Albisser

ANZEIGE

Spielplatzgeräte



www.gtsm.ch

GTSM_Magglingen 044 461 11 30